

Wallfahrt hoch zu Ross und per Kutsche

Traditioneller Pilgerritt führte von Kirchveischede zum Kohlhagen

Von Julia Eiden

KOHLHAGEN. (jul) Bereichernd für Leib und Seele, ebenso wie für die Gemeinschaft zwischen Mensch und Tier, waren Pilgerritt und Pferdewallfahrt am vergangenen Wochenende.

Acht intensive Tage lang hatte das Pferdewallfahrtsteam alles vorbereitet, die gesamte diesjährig neue Strecke abgefahren, auf Tauglichkeit geprüft, mit Pfeilen zur besseren Orientierung versehen. Und trotzdem die bange Frage der Organisatoren: wird alles klappen? Schaffen die Kutschen, die erstmals auch am Pilgerritt teilnehmen, ihren teils separat ausgearbeiteten Weg? Um es vorweg zu nehmen: es klappte alles wunderbar. Und bis auf einen kleinen, kräftigen Schauer spielte auch das Wetter mit. Die Beteiligung hätte etwas besser sein können, aber Ferien- und Schützenfestzeit forderten eben ihren Tribut.

Punkt 10 Uhr startete der Pilgerritt am Samstagmorgen



Festlich herausgeputzt waren die Teilnehmer Foto: Eiden

in Kirchveischede; rund 30 Reiter und zwei Kutschen machten sich durch Wald und Flur auf den Weg zum Kohlhagen. Erste Station war die Marienkapelle, hoch über Oberveischede gelegen und wie geschaffen für eine Meditationsandacht. Irgendwie ging etwas Mystisches von diesem Ort aus, und es lohnte sich, einen Blick in den kleinen, liebevoll ausgemalten Rundbau zu werfen. Zum Wallfahrtsthema hatte Pfarrer Karl-Heinz Böckelmann den „Ausblick auf die ewige Liebe“ gewählt, und ausschauend über die Weite des Sauerländer Landes dankten alle Gott, gedachten aber auch der zur gleichen Zeit in Duisburg

Trauernden. Weiter ging es zur Mittagsrast an der Reithalle in Kruberg. Nach der Versorgung der Pferde ließen sich die Reiter von Familie Eickhoff mit leckeren Suppen und frischen Waffeln verwöhnen. Anschließend wurde im Rahmen der zweiten Andacht die Reithalle eingesegnet. Müde aber glücklich trafen sich alle zur Abschlussandacht auf dem Kohlhagen. Gemütlich und lustig wurde es dann noch auf Gut Ahe, wo die meisten der Teilnehmer in Zelten und auch einige im Haus nächtigten und sich ihre treuen Weggefährten ausruhen konnten.

Am nächsten Morgen trafen sich 55 Reiter mit ihren Pferden und acht geschmückte Kutschen in Brachthausen, um zur traditionellen Wallfahrt auf den Kohlhagen aufzubrechen. Oben warteten schon gespannt etliche Zuschauer auf das immer wieder schöne Schauspiel. Jüngste Kutscher waren die sechsjährige Madita und ihre zweijährige Schwester Johanna, die, fesch gekleidet und völlig cool, ihre kleine Kutsche



Frieden atmete zur Morgenandacht der Platz an der Marienkapelle hoch über dem schmucken Dorf Oberveischede, Foto: Eiden

selbstständig lenkten. Papa Christian Mette durfte nur nebenher laufen. Vor eine Kutsche gespannt waren auch Amigo aus Spanien und Elan aus Frankreich, die Esel von Ludwig Hardenack. Er erzählte unserer Zeitung, dass er

schon als Kind sein Herz an Esel verloren habe. Damals nämlich sei sein Opa von einer Trinktour mit einem kleinen Esel zurückgekommen, und auf dem habe er das Reiten gelernt. Feriengast und Konzelebrant beim Hochamt war der

frühere Kohlhagener Pastor Heinz-Dieter Stallmann, während Pfarrer Böckelmann in seiner Predigt die vielfältigen Formen der Liebe thematisierte. Am Nachmittag erfreuten sich dann Groß und Klein an den Reiterspielen.



Die jüngsten Kutschenfahrerinnen der Pferdewallfahrt waren die sechsjährige Madita mit ihrer kleinen Schwester Johanna (2), während Papa Christian Mette die Rolle des „Begleitpersonals“ bekam.
Foto: Eiden



Die berittenen Pilger auf dem Weg von Varste über die Wegescheide zum Kohlhagen
Foto: Eiden